



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung
und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 02.12.2014, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 11.11.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Haushaltsplan 2015 - Vorstellung durch die Ämter des Baudezernates
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. **Vorlage:** BV/0072/2014 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2015
- 10.2. **Vorlage:** BV/0062/2014 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vorplanung Verkehrsanlage Pappelallee
- 10.3. **Vorlage:** BV/0061/2014 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Baubeschluss für die Verkehrsanlage Fliederallee
- 10.4. **Vorlage:** BV/0066/2014 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Baubeschluss Breite Straße 2. BA (Eichwerderstraße bis Gertraudenstraße)
- 10.5. **Vorlage:** BV/0067/2014 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Abschnittsbildung für die Straßenbaumaßnahme: Breite Straße 2. BA (Eichwerderstraße
bis Gertraudenstraße)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung des ABPU sind 10 Mitglieder anwesend (**Anlage1**).

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 11.11.2014**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgebracht.

Herr Reichling bittet um Ergänzung der Niederschrift zum TOP 10.10.

Herr Sachse antwortet, dass er unter TOP 9 seine Ergänzung vorbringen kann.

Nach Geschäftsordnung müssen Formulierungen/Aussagen, die in der Niederschrift mit aufgenommen werden sollen, vorher angesagt werden.

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

Herr Sachse informiert, dass der TOP 7.2 Information zum „Planspiel Flächenhandel“ auf Grund der Menge von Informationen in dieser Sitzung entfällt.

Mit der Änderung wird der TOP Sonstige Informationen zum TOP 7.2.

Abstimmung über geänderte Tagesordnung: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis der geänderten Tagesordnung: einstimmig befürwortet

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

Herr Sachse informiert, dass Beschlussvorlage Nr. BV/0072/2014 „Haushaltssatzung 2015“ in der Stadtverordnetenversammlung verteilt bzw. im Nachgang versandt wurde.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Herr Roland Malz, Pappelallee 31, 16227 Eberswalde:

- fragt nach dem Gutachten der abwasserseitigen Untersuchung, da das Ergebnis ihm nicht bekannt ist.
- bittet die Verwaltung, die Maßnahme nicht als Winterbaumaßnahme zu planen.

Frau Köhler antwortet, dass die Rückantworten der Versorgungsunternehmen noch nicht vorliegen.

Die Baumaßnahme soll im Frühsommer 2015 beginnen und vor dem Winter 2015 beendet werden soll.

Herr Herbert Gromberg, Pappelallee 5, 16227 Eberswalde

- bittet um Auskunft, ob die Straßenausbaubeiträge noch im Kostenrahmen liegen.

Frau Köhler antwortet, dass die Beiträge noch in der Kostenschätzung liegen, welche den Anliegern 2012 mitgeteilt wurden.

- bezieht sich auf den Beitrag in der heutigen MOZ zur Trinkwasserleitung in der Pappelallee und fragt, ob diese mit der Straßenbaumaßnahme hergestellt wird.

Frau Köhler antwortet, dass im Vorfeld die Trinkwasserleitung erneuert wird und dann erfolgt der Straßenbau.

Frau Constanze Franz, Pappelallee 34 b, 16227 Eberswalde:

- fragt, ob und wie der Kreuzungsbereich mit ausgebaut wird.

Herr Glor von der Finower Planungsgesellschaft antwortet, dass der Bereich grundhaft ausgebaut wird. Ob eine Asphaltierung erfolgt, ist derzeit nicht Stand der Dinge und wird dann mit der Stadt abgestimmt.

Frau Monique Schostan, Pappelallee, 16227 Eberswalde

- regt an, breitere Mulden zu planen.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Haushaltsplan 2015 - Vorstellung durch die Ämter des Baudezernates

Frau Jahn stellt in einer Präsentation die Haushaltsplanung 2015 Amt 23 Liegenschaftsamt vor.

(Anlage 2)

Herr Banaskiewicz:

- hinterfragt die Entwicklung der Baugrundstücke für Einfamilienhäuser und die Veränderungen zur Erschließung Baugebiet Mitte.

Frau Jahn antwortet, dass für das Baugebiet Mitte (Saarstraße/Waldstraße) der Ankauf der Grundstücke erforderlich ist. Für das Baugebiet Finow (Ligusterweg) sind die Grundstücke bereits angekauft und im Baugebiet Ostende (Ostender Höhen) sind die Grundstücke Stadtgrundstücke.

Frau Fellner führt aus, dass im ersten Entwurf eine Variante zur Erschließung, zwischen WHG-Gelände und AWO-Gelände, vorgestellt wurde. Wenn alle erforderlichen Rahmenbedingungen vorliegen und geklärt sind, wird es eine erneute Darstellung der Erschließung geben.

Herr Pringal:

- bezieht sich auf die Einzahlungen und Auszahlungen im Baugebiet Mittel.

Frau Fellner antwortet, dass bei der Untersuchung von Baugebieten es oberstes Ziel ist, dass Vorschläge/Angebote von Bauflächen für Familien bzw. Bauwilligen unterbreitet werden, in Eberswalde zu bauen und nicht ins Umland abwandern. Für das Baugebiet Mitte gibt es eine lange Erschließung, wodurch das Bauvorhaben belastet wird. Vorteil ist aber hier, dass die Zufahrt von der Saarstraße bis zum Friedhof gleich mit saniert werden kann. Die Innenentwicklung als großes Ziel, ist weiter zu verfolgen und zu fördern.

- hinterfragt den Stand der Fördermittel.

Frau Fellner führt aus, dass eine andere Aussage als die in der Stadtverordnetenversammlung am 27.11.2014 derzeit noch nicht möglich ist.

Herr Uwe Grohs:

- bezieht sich auf die Seite 22 der Haushaltssatzung 2015 und hinterfragt die Grundstücksentwicklung/-verkäufe mit den Einzahlungen und Auszahlungen in den einzelnen Jahren.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Sachse:

- fragt nach dem Abriss der Garagengrundstücke.

Frau Jahn antwortet, dass die abzureißenden Garagen Eigentum der Stadt sind.

Herr Bessel stellt in einer Präsentation die Haushaltsplanung 2015 Amt 60 Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft vor.

(Anlage 3)

Frau Wagner:

- fragt nach dem Zeitrahmen der Maßnahmen zur Rathaussanierung.

Herr Bessel antwortet, dass das Rathaus bis 2019 saniert und der Barockbau nach 2019 saniert werden.

Herr Dr. Mai:

- führt aus, dass die Gas- und Ölpreise gesunken sind und fragt, ob die Einsparungen bereits eingerechnet bzw. berücksichtigt worden sind.

Herr Bessel antwortet, dass eine realistische Planung vorgenommen wurde, so dass die Ausgaben höher oder weniger ausfallen können.

- fragt, wann die Räume der ehemaligen Bibliothek wieder bezogen werden.

Frau Fellner antwortet und bittet um Verständnis, dass die leergezogenen Räume nicht sofort belegt werden konnten, es müssen Vorarbeiten getan werden, so dass die Flächen dann wieder nutzbar sind. Derzeit müssen noch die großen Bauvorhaben abgerechnet werden und auf Grund der Personalsituation ist es nicht möglich, alles zum gleichen Zeitpunkt zu realisieren.

Herr Bohn:

- hinterfragt die Maßnahmen und die Kosten für die Kita Nesthäkchen.

Frau Fellner antwortet, dass in der Sitzung des ABPU im Februar 2015 die Detailplanung vorgestellt wird.

Herr Reichling:

- fragt nach der Warmhalle im Bauhof.

Herr Bessel antwortet, dass die Warmhalle eine Fahrzeughalle mit Aufenthaltsräumen ist und stellt einige Positionen der Sanierung vor.

Herr Sachse:

- bezieht sich auf die Aussagen vergangener Jahre, dass eine Rathuserweiterung auf eigenen städtischen Flächen erfolgen soll.

Frau Fellner antwortet, dass im Frühjahr 2015 eine detaillierte Vorstellung der Maßnahmen erfolgen wird.

Frau Leuschner stellt in einer Präsentation die Haushaltsplanung 2015 Amt 61 Stadtentwicklungsamt vor.

(Anlage 4)

Herr Götze stellt in einer Präsentation die Haushaltsplanung 2015 Amt 63 Bauordnungsamt (untere Bauaufsichtsbehörde) vor.

(Anlage 5)

Frau Köhler stellt in einer Präsentation die Haushaltsplanung 2015 Amt 65 Tiefbauamt vor.

(Anlage 6)

Herr Sandow:

- hinterfragt die Maßnahme zur Planung Stadteingänge in den Jahren 2017 und 2018.

Frau Fellner antwortet, dass die zu erwartenden Fördermittel in Jahresscheiben aufgeteilt werden.

Frau Wagner:

- fragt nach der Straßenunterhaltung in Höhe von 485 T€ und ob hier die Gehwegsanierung mit enthalten ist.

Frau Köhler antwortet, dass von 485 T€ 240 T€ für die Gehwegsanierung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Banaskiewicz:

- fragt nach den Haushaltsansätzen für die Maßnahmen Unterhaltung öffentliches Grün in den Jahren 2015 bis 2018.

Frau Köhler antwortet, dass hier die gleichen Haushaltsansätze beantragt wurden.

Frau Fellner ergänzt, dass diese Mittel für die Fremdfirmen geplant sind. Die eigenen Mittel werden durch den Bauhof geplant.

Herr Pringal:

- bezieht sich auf die unterschiedliche Darstellung der Kosten für die Straßenneubau- maßnahme Pappelallee in der Beschlussvorlage und in der Präsentation und bittet hier um Auskunft.

Frau Köhler antwortet, dass jetzt eine konkretere Kostenschätzung vorliegt als die Kostenschätzung zur Haushaltsplanung 2015 im April/Mai 2015.

Frau Heidenfelder stellt in einer Präsentation die Haushaltsplanung 2015 Amt 67 Bauhof vor.
(Anlage 7)

Frau Wagner:

- fragt nach der Vorbereitung der Unterhaltung/Pflege des enormen Grünflächenbedarfs und deren haushaltsmäßige Umsetzung

Frau Heidenfelder antwortet, dass derzeit Überlegungen angestellt werden und differenziert werden muss, welche Maßnahmen an die Pflegefirma gegeben werden und welche Aufgaben selbst realisiert werden können.

Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob für die Pflege der Spielplätze mehr Geld eingeplant ist.

Frau Heidenfelder führt aus, dass 50,0 T€ im Tiefbauamt und 10,0 T€ im Bauhof eingeplant sind.

Einen größeren Spielraum lässt der Haushaltsrahmen nicht zu.

Herr Sachse ergänzt, dass der Bedarf durch den Haushalt nicht gedeckt werden kann.

Herr Pringal:

- führt aus, dass die Ausgaben für den Winterdienst nicht dargestellt sind.

Frau Heidenfelder antwortet, dass Grundlage die Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung sind. Da der letzte Winter sehr mild war, sind ab 01.01.2015 die Gebühren niedriger. Wird der nächste Winter strenger und die Gebühren reichen nicht aus, muss die Stadt vorfinanzieren. Im Haushalt wird dafür ein gleichbleibender Betrag eingestellt. Reicht dieser Betrag nicht aus, kann nur durch Minderausgaben bei anderen Maßnahmen der Betrag erhöht werden.

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Frau Fellner informiert über die Planung zum Abriss alte Grundschule Schwärzesees. Die Leistungen sind ausgeschrieben und die Submission findet am 09.12.2014 statt. Die Auswertung soll noch bis Weihnachten abgeschlossen werden. Der Beschluss zur Vergabe soll im Januar 2015 gefasst werden.

Der Abriss soll ab Februar 2014 beginnen.

Frau Köhler bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Banaskiewicz aus der letzten Sitzung des ABPU zur Wegnahme des grünen Pfeils in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Richtung Pusch-

kinstraße und führt aus, dass diese Maßnahmen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen abgestimmt sind. Aus Verkehrssicherheitsgründen musste der grüne Pfeil entfernt werden. Durch die Neuaufteilung der Fahrbahnsuren am Knotenpunkt Eisenbahnstraße/Puschkinstraße kommt es dadurch zu Konflikten.

Frau Köhler informiert zum Stand Straßenausbaubeitragssatzung und führt aus, dass das anhängige laufende Gerichtsverfahren mit einem Vergleich beendet wurde. Dementsprechend wird es keine Änderung der Satzung geben.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Wolff:

- bittet die Verwaltung, die Haushaltspräsentationen der Ämter an die Fraktionen zeitnah zu übermitteln.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Herr Pringal:

- fragt nach der Reinigung der Regenentwässerung bzw. der Rigolen in den Anliegerstraßen.

Frau Kroll antwortet, dass die Reinigung halbjährlich durch den Bauhof erfolgt.

Herr Banaskiewicz:

- ist mit der Beantwortung seiner Frage zum grünen Pfeil nicht einverstanden.
- regt an, einen grünen Pfeil von der Saarstraße in die Freienwalder Straße anzubringen

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

- fragt im Zusammenhang mit den Einnahmen durch Ablösung von Ausgleichsbeträgen

im Sanierungsgebiet nach den Kosten der Gehwegsanierung in der Breiten Straße.

Frau Leuschner führt aus, dass auf Grundlage einer freiwilligen Vereinbarung eine vorzeitige Ablösung der Ausgleichsbeträge möglich ist und diese dadurch bereits eingenommen wurden.

Bei einer Aufhebung der Sanierungssatzung erfolgt die Ablösung der Ausgleichsbeträge per Bescheid. Dadurch dass das nach 2016 sein wird und dann keine Maßnahmen im Sanierungsgebiet und Fördermittel zur Verfügung stehen, müssen die Maßnahmen durch Eigenmittel vorfinanziert werden.

Es besteht dann die Möglichkeit der Refinanzierung der Eigenmittel.

Herr Sandow:

- fragt nach dem ehemaligen Hotel am Bahnhof.

Frau Fellner teilt mit, dass es keinen neuen Stand gibt. Sie nimmt die Anregung mit, mit den Eigentümern Kontakt aufzunehmen.

- bezieht sich auf die Ausschilderung an der Goethetreppe mit der Bezeichnung „Liepnizviertel“.

Der Hinweis wird an den Kreiswegewart weitergeleitet.

Herr Reichling:

- bezieht sich auf den TOP 10.10 der Niederschrift der letzten Sitzung des ABPU und ergänzt, da seine Aussage in der Niederschrift nicht aufgenommen wurde, dass ein weiterer Waldweg als Alternative nicht existiert.

Frau Oehler:

- bittet, um eine Aufstellung der barrierefreien Bushaltestellen.

In der Sitzung der ABPU im Februar 2015 wird darüber behandelt.

- hat noch Fragen zu den Einnahmen aus den Ausgleichsbeträgen und deren Verwendung nach Aufhebung der Sanierungssatzung.

Frau Leuschner verwies auf die Beantwortung der Anfrage von Herrn Banaskiewicz und ergänzt, dass die per Bescheid eingenommenen Ausgleichsbeträge nicht verloren sind. Für die vorgesehenen Maßnahmen werden durch Eigenmittel vorfinanziert, die dann zu 100% als Fördermittel abgerechnet werden können. In 2015 ist geplant, eine Teilaufhebung der Sanierungssatzung vorzunehmen und Anfang des nächsten Jahres wird das Verfahren im ABPU vorgestellt.

Herr Banaskiewicz:

- hinterfragt die Sperrung des Treidelweges.
- und fragt nach Beleuchtung der Fahrradständer am Bahnhof

Frau Köhler antwortet, dass die Sperrung des Treidelweges mit den Reparaturmaßnahmen im Rahmen der Rad- und Gehwegsanierung zusammen hängt.

Bezüglich Beleuchtung der Fahrradständer muss erst die finanzielle Seite geklärt werden.

TOP 10**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 10.1****Vorlage:** BV/0072/2014**Einreicher /****zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei**Haushaltssatzung 2015**

Zur 1. Lesung erfolgt keine Abstimmung.

TOP 10.2**Vorlage:** BV/0062/2014**Einreicher /****zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt**Vorplanung Verkehrsanlage Pappelallee**

Herr Glor von der Finower Planungsgesellschaft stellt in einer Präsentation die Vorplanung Verkehrsanlage Pappelallee vor.

(Anlage 8)

Frau Köhler ergänzt, dass der Antrag auf Befreiung aus der Trinkwasserzone positiv entschieden wurde.

Herr Pringal:

- gibt den Hinweis, dass unterschiedliche Pflasterstärken in den Grundstückszufahrten und Grundstückszuwegungen dargestellt sind.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Dr. Mai beantragt Rederecht für die Vertreter der Pappelallee.

Als Sprecher wurden Frau Schostan und Herr Gromberg ausgewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Herr Gromberg spricht das Grundstück am Ende der Pappellallee, in der anschließenden Stichstraße, mit dem unbefestigten Weg an und fragt nach einer Lösung, da auch er an der Kostenumlage herangezogen wurde.

Frau Fellner antwortet, dass das Grundstück eine vernünftige befestigte Zuwegung bekommt. Der Ausbau der Grundstückszufahrt ist ohne Kosten für den Eigentümer.

Frau Schostan bezieht sich auf den Kreuzungsbereich Jägerstraße/Pappellallee und spricht sich für einen Nichtausbau des Bereiches aus. Es sollte keine Pflasterung sondern eine Asphaltierung vorgenommen werden.

Frau Köhler antwortet, dass es wichtig ist, den Kreuzungsbereich jetzt mit auszubauen. Die kompletten Kosten des Kreuzungsbereiches werden nicht umgelegt, der jeweilige Anteil ist sehr gering.

In der Vorplanung ist vorgesehen, die Straße zu asphaltieren.

Frau Köhler zeigt anhand eines Planes das Abrechnungsgebiet und erläutert an Beispielen die Kostenschätzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung der Verkehrsanlage, Stand 29.08.2014.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

Frau Fellner bedankt sich bei den Anwohnern des Pappellallee für ihre gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Unterstützung.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0061/2014

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Baubeschluss für die Verkehrsanlage Fliederallee

Frau Köhler informiert zu den Abrechnungsgebieten anhand eines Lageplanes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Fliederallee zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage, vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2015.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0066/2014

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Baubeschluss Breite Straße 2. BA (Eichwerderstraße bis Gertraudenstraße)

Vor der Sitzung wurde die Anlage 2 zur Beschlussvorlage erneut verteilt, weil die mit der Beschlussvorlage versandten Kopien sehr schlecht lesbar sind.

Frau Köhler gibt einleitende Worte zur Bedeutung der Umgestaltung der Straße und stellt in einer Präsentation die Umgestaltung der Breiten Straße vor.

(Anlage 9)Frau Oehler:

- fragt, ob während der Bauphase eine Totalsperrung vorgenommen wird und wie die Umleitung, insbesondere der Schwerlastverkehr, erfolgt.

Frau Köhler antwortet, dass eine Totalsperrung bei der Abfräsung und Asphaltierung für ca. 14 Tagen vorgesehen ist und die Umleitung im Stadtgebiet selbst erfolgt.

Herr Pringal:

- hinterfragt die Regenentwässerung über den Gehweg und die Kellerlichtschächte.

Frau Köhler antwortet, dass die Anwohner über die Baumaßnahmen informiert werden. Sie werden aufgefordert bei maroden Kellerlichtschächten, diese in Ordnung zu bringen. Teilweise wurden Tiefborde eingebaut. Bei einer oberirdischen Regenentwässerung werden die unterirdischen Schächte gleich mit angebunden, die Kosten tragen die Anwohner bzw. Eigentümer.

Herr Dr. Mai:

- fragt, ob es bereits Überlegungen zur Linksabbiegespur für Radfahrer in die Friedrich-Ebert-Straße gibt.

Frau Köhler führt aus, dass in der Sitzung des ABPU im Januar 2015 die Planung vorgestellt wird.

Herr Banaskiewicz:

- fragt nach den Breiten der Bürgersteige und der Erneuerung der Lichtpunkte.

Frau Fellner antwortet, dass die Bürgersteige schmaler werden, es kommt ein durchgängiger Radverkehrstreifen.

Frau Köhler antwortet zur Beleuchtung, dass im 1. BA die Kabel bei der Gehwegsanierung vorsorglich mit verlegt wurden. Die Leuchten werden auf den O-Busmasten montiert.

Frau Wagner:

- fragt nochmals zur Beleuchtung, da diese wie in der Friedrich-Ebert-Straße montiert werden und augenscheinlich nicht hell genug ist.

Frau Köhler antwortet, dass Berechnungen durchgeführt wurden. Es wird eine LED-Leuchte montiert und deren Ausleuchtung dann ganz anders ist.

Herr Sachse:

- gibt den Hinweis, dass bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h verkehrliche Anordnungen zum Abbiegen keine sachliche rechtliche Grundlage mehr haben.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

- fragt, ob die Verkehrsrichtung in der Judenstraße so verbleibt.

Frau Köhler antwortet mit ja.

Herr Grohs:

- gibt den Hinweis, dass bei einem Verbot einer Linksabbiegespur in die Friedrich-Ebert-Straße vermehrt der Verkehr über die Michaelisstraße geleitet wird.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Breiten Straße 2. BA zwischen Eichwerderstraße und Gertraudenstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage, vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2015.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.5**Vorlage:** BV/0067/2014**Einreicher /****zuständige Dienststelle:** 65 - Kämmerei**Abschnittsbildung für die Straßenbaumaßnahme: Breite Straße 2. BA (Eichwerderstraße bis Gertraudenstraße)****Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. gemäß § 5 Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde, in Form der 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragssatzung) vom 06.03.2014, veröffentlicht am 17.03.2014, werden für die Straßenbaumaßnahme „Breite Straße 2. BA (Eichwerderstraße bis Gertraudenstraße)“ zur Ermittlung von Straßenbaubeiträgen folgende Abschnitte gebildet:

1. Abschnitt

Breite Straße von der Mittelachse der einmündenden Erschließungsanlage Gertraudenstraße bis zur Mittelachse der einmündenden Erschließungsanlage Eichwerderstraße. Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit A, E, F und D gekennzeichnet.

2. Abschnitt

Breite Straße von der Mittelachse der einmündenden Erschließungsanlage Eichwerderstraße bis zur Mittelachse der einmündenden Erschließungsanlage Bollwerkstraße. Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit E, B, C und F gekennzeichnet.

2. die Abschnitte 1 und 2 werden gesondert abgerechnet.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt

E. Martin
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert

- **Ausschussmitglied**
Otto Baaz
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Martin Hoeck vertreten durch Herrn Trieloff
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Roy Pringal
Jürgen Wolff

- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Stefan Grohs
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow
Hans-Jürgen Müller
Andreas Reichling
Matthias Roth
Riccardo Sandow
Heiko Schult entschuldigt
Karin Wagner
Thomas Walther entschuldigt
Hartmut Wittig entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde

- **Dezernent/in**
Anne Fellner

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Udo Götze

Katrin Heidenfelder

Birgit Jahn

Heike Köhler

Kornelia Kroll

Silke Leuschner

- **Gäste**

Glor

zu TOP 10.2